

# Einrichtung im Rhein-Hunsrück-Kreis vor zehn Jahren gegründet

## Tafel bringt 1500 Menschen Lebensmittel

Kastellaun. Zwölf Frauen und Männer gründeten im Mai 2005 in Kastellaun die Rhein-Hunsrück-Kreis-Tafel. Für sie war Solidarität kein Fremdwort. Ihnen lag das Schicksal notleidender Mitmenschen am Herzen, die trotz der Überfluggesellschaft, nicht genug Geld haben, um ihre Versorgung mit Lebensmittel zu decken.



Zum symbolischen Dank wurden alle ehrenamtlichen Helfer zum zehnten Geburtstag der Tafel ins Tivoli nach Kastellaun geladen. (Foto: Werner Dupuis)



Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen erhielt Gründungsmitglied Barbara von Wilke einen Blumenstrauß vom Vorsitzenden der Rhein-Hunsrück-Kreis-Tafel Ludwig Geissbauer. (Foto: Werner Dupuis)

Der erste Tafelladen eröffnete im September 2005 in Kastellaun. 91 Personen, darunter 40 Kinder erhielten die ersten Lebensmittel. Mittlerweile gibt es sechs Filialen der Tafel im Rhein-Hunsrück-Kreis. 1500 Menschen werden von freiwilligen Helfern jede Woche versorgt. Mit einem Fest im Tivoli in Kastellaun wurde Helfern, Freunden und Gönnern symbolisch Danke gesagt.

Für Ludwig Geissbauer, seit Beginn Vorsitzender und Motor der Rhein-Hunsrück-Tafel, gab es eigentlich keinen Anlass, den runden Geburtstag zu feiern, "wenn so viele Menschen in unserem Sozialstaat Woche für Woche Lebensmittelspenden benötigen". Geissbauer berichtet von der anfänglichen Skepsis von Behörden und Institutionen gegenüber dem Tafelgedanken, Lebensmittel nicht zu vernichten, sondern Bedürftigen zukommen zu lassen. Das betreffe doch in erster Linie die Städte, lautete ein Klischee, das schnell von der Wirklichkeit revidiert wurde.

## **Bei den Tafel-Ausgabestellen ist jeder willkommen**

Im Januar 2006 folgte die Eröffnung der Ausgabestelle in Simmern. Weitere Stationen der Tafel-Expansion waren Emmelshausen, Kirchberg, Oberwesel und Boppard. In diesen sechs Ausgabestellen sind heute 317 ehrenamtliche Helfer tätig. Dazu kommen noch 280 Mitglieder.

In den vergangenen zehn Jahren wurden 670.505 Personen mit Lebensmitteln versorgt. Jeder dritte Kunde ist ein Kind. Ein ausgefeilter logistischer Unterbau garantiert die wöchentliche Versorgung der Ausgabestelle mit überwiegend frischen Waren. Sie stammen aus Supermärkten, Lebensmittelläden, Bäckereien, Metzgereien und Catering-Unternehmen. Zentral verteilt werden zudem Spenden von der Industrie.

Geissbauer rechnet mit einem Ansteigen der Nachfrage durch den Zuzug von Flüchtlingen. "Bei uns ist jeder willkommen", bekundete er unter dem Applaus des Publikums. Durch Ausgrenzung seien keine Probleme zu lösen.

## **Herausforderungen gemeinsam bewältigen**

Für Landtagspräsident Joachim Mertes ist die Rhein-Hunsrück-Tafel das lebendige Zeugnis einer wachen Bürgerschaft, die die Not des Nachbarn bemerkt und tatkräftig für Abhilfe sorgt. Den Zuzug von Flüchtlingen beschrieb er als Herausforderung, als ein durch ungerechte globale Verteilung hausgemachtes Problem, das nur global zu lösen sei.

Ein dickes Dankeschön an alle Mitstreiter der Tafel kam von Landrat Marlon Bröhr. Als Landrat ist er in vielfältiger Form bei der Unterbringung, der Ausstattung mit Personal und der Organisationen von Hilfen vom Zuzug der Flüchtlinge betroffen. Dabei sei man auf alle Bürger angewiesen. Die Beschaffung von Wohnraum gehöre zu den größten Problemen. "Schauen Sie bei sich selbst nach, fragen Sie auch nach bei ihren Nachbarn", lautet seine Aufforderung. Bei allen Unwägbarkeiten dürfe es jedoch zu keinem Wettbewerb und keiner Ausgrenzung der Bedürftigkeit kommen. "Gemeinsam werden wir es schaffen", ist Bröhr überzeugt. Der Tafel wünschte er weiter viel Erfolg bei ihrer Arbeit zugunsten die Gemeinschaft.